

# Neue Arzneimittel

Information der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ)



## Nimvastid® (Rivastigmin)

### Indikation

Das Generikum Nimvastid® ist wie das Originalpräparat Exelon® indiziert zur symptomatischen Behandlung der leichten bis mittelschweren Alzheimer-Demenz sowie zur symptomatischen Behandlung der leichten bis mittelschweren Demenz bei Patienten mit idiopathischem Parkinson-Syndrom.

### Bewertung

Bei Rivastigmin handelt es sich um einen Acetyl- und Butyrylcholinesterase-Hemmer vom Carbamat-Typ. Als Wirkmechanismus wird eine verbesserte cholinerge Neurotransmission angenommen, bedingt durch die verlangsamte Spaltung des Acetylcholins im synaptischen Spalt, das durch funktionell intakte cholinerge Neurone freigesetzt wird. Rivastigmin bindet kovalent an die beiden Enzyme. Nach Gabe von 3 mg wird eine maximale Hemmung der Enzyme von 40 % erreicht, die Enzymaktivität ist 9 Stunden später wieder normalisiert. Nimvastid® ist bioäquivalent mit dem Arzneimittel Exelon®. Die Indikation zur Behandlung ist durch einen Arzt mit Erfahrung in Diagnose und Behandlung der Alzheimer- oder der Parkinson-Demenz zu stellen und die Durchführung der Therapie ist durch ihn zu überwachen. Eine Therapie darf nur durchgeführt werden, wenn eine Bezugsperson regelmäßig die Medikamenteneinnahme überwacht.

### Klinische Studien

In vier randomisierten Studien mit 30–35 gesunden Probanden wurde die Bioäquivalenz von Nimvastid® in verschiedenen Darreichungsformen mit Exelon® nach den derzeitigen Regelungen für die Zulassung von Generika nachgewiesen.

### Unerwünschte Arzneimittelwirkungen

Das Profil der unerwünschten Arzneimittelwirkungen (UAW) des Generikums entspricht dem Originalpräparat. Sehr häufig (> 1 von 10 Patienten): Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Tremor; häufig (> 1 von 100 Patienten): Agitiertheit, Verwirrtheit, Schlaflosigkeit, Angstgefühle, Ruhelosigkeit, Kopfschmerzen, Somnolenz, Müdigkeit und Asthenie, Unwohlsein, Bauchschmerzen und Dyspepsie, Gewichtsverlust, Verschlechterung der Parkinson-Erkrankung mit Bradykinese und Dyskinese, Muskelstarre, vermehrtes Schwitzen, Speichelfluss, Bradykardie.

Arzneimittelkommission  
der deutschen Ärzteschaft  
Herbert-Lewin-Platz 1  
10623 Berlin

Postfach 12 08 64  
10598 Berlin

Telefon 030 400456-500  
Telefax 030 400456-555

sekretariat@akdae.de  
www.akdae.de

## Anwendung bei besonderen Patientengruppen



Nimvastid® (Rivastigmin)	
<b>Kinder und Jugendliche</b>	Die Erkrankungen, gegen die Rivastigmin eingesetzt wird, kommen bei Kindern und Jugendlichen nicht vor. Daher besteht keine Zulassung für diese Gruppe.  Zusätzlich gibt der Hersteller an, dass das Arzneimittel für die Anwendung bei Kindern nicht empfohlen wird.
<b>Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion</b>	Mäßig eingeschränkte Nierenfunktion: Aufgrund erhöhter Plasmaspiegel sollten die Empfehlungen zur Dosistitration nach individueller Verträglichkeit genau eingehalten werden.
<b>Patienten mit eingeschränkter Leberfunktion</b>	Leichte bis mittelschwere Leberinsuffizienz: Aufgrund erhöhter Plasmaspiegel sollten die Empfehlungen zur Dosistitration nach individueller Verträglichkeit genau eingehalten werden.  Patienten mit schwerer Leberinsuffizienz wurden nicht untersucht.
<b>Anwendung bei Schwangeren</b>	Es liegen keine klinischen Daten über exponierte Schwangere vor.  Rivastigmin darf nicht während der Schwangerschaft verwendet werden, es sei denn, dies ist eindeutig erforderlich.
<b>Anwendung bei Stillenden</b>	Es ist nicht bekannt, ob Rivastigmin beim Menschen in die Muttermilch übertritt; daher dürfen Patientinnen während einer Behandlung mit Rivastigmin nicht stillen.

## Dosierung und Kosten

Nimvastid® (Rivastigmin)		
Darreichungsform	Dosis pro Tag <sup>1</sup>	Kosten [€]
Hartkapseln	Anfangsdosis: 2 x 1,5 mg  Erhaltungsdosis: 2 x 3–6 mg	noch nicht verfügbar

<sup>1</sup>Dosierung gemäß Fachinformation.  
Weitere Informationen sind der Fachinformation zu entnehmen.

Aktuelle Informationen über neu zugelassene Arzneimittel in der Europäischen Union; erstellt auf der Basis des Europäischen Öffentlichen Beurteilungsberichts (EPAR) [Nimvastid®](#) vom 04.06.2009.